©Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwiss. Ver. für Kärnten; download www.zobodat.at

PAULITSCHWAND (STENE)

1630 m NN

Am 21.Aug.1993 unternahm ich mit Konrad Plasonig eine Tour auf die Paulitschwand. Obwohl wir schon im Jahre 1980 in diesem Gebiet forschten, waren wir noch nie am Gipfel. Um 8h30 fuhren wir in Reigersdorf weg. Beim Lesnik-Bauer fragten wir ob es erlaubt ist den Güterweg zu benützen, was uns auch erlaubt wurde. Fast zwei Stunden unterhielten wir uns mit dem Besitzer Hermann Kuchling, welcher uns gleich einige Flaschen Hirter-Bier zu unserer Jause servierte. Der Anblick von der Terrasse des Anwesens in die Vellacher Kotschna war herrlich. Wir fuhren dann in das Gebiet "Kotlje" unter der Paulitschwand wo wir das Wasserloch (Kat.Nr.3931/21) und den Eiskeller (Kat.Nr.3931/22) besuchten. Im Eiskeller gab es in diesem Jahr kein Eis mehr, was sonst nicht der Fall ist. Auch in der Vellacher Kotschna war kein Schneefeld mehr zu sehen. Näheres aus diesem Gebiet ist in der Carinthia II, Klagenfurt, 171/91,; 191-369 unter Jamelnik, O.(1981): Höhlen unter der Paulitschwand (Stene), Vellachtal (Karawanken), Kärnten, zu erfahren.
Anschließend fuhren wir den Güterweg hinauf, soweit es ging. Etwa 10 Min. vom Auto entfernt setzten wir uns in den Schatten und genossen den herrlichen Anblick auf die Steiner-Alpen, den Storschitz und Hochobir. Dann stiegen wir auf den höchsten Punkt (1635m), dort ist jedoch nicht die eigentliche Paulitschwand, diese ist nordwestlich davon und 20 Höhenmeter tiefer. Wir stellten fest, daß dort einmal ein markierter Steig vorhanden war, Reste davon sind noch sichtbar. Nach einer kurzen Rast auf der Paulitschwand gingen wir die Höhenmeter beibehaltend, zurück zu dem Weg auf dem wir heraufgekommen sind. Anschließend fuhren wir noch zum Lesnik-Sattel (1518m). Wir mußten feststellen, daß sich dort vieles verändert hat. Der Wald verschlang fast schon die ganze Almwiese.
Beim Heimweg kehrten wir noch beim Vinko ein, dieser bewohnt mein Haus in Vellach 71. Wir jausneten und er betreute uns mit Bier und Schnaps. Jetzt mußte sogar Konrad, der gar nicht so wenig verträgt, eine List anwenden damit er nicht zuviel bekommt. Die zweite Flasche Bier vertauschte er mit der fast leeren von Viktor, einem Verwandten von Vinko, welcher nie genug davon bekommt. Den Überfluß an Schnaps massierte er sich auf sein Knie, jedoch so daß niemand es merkte. Später sagte er zu mir, "Schnops is' g'sund und wen ma nirma Trink'n konn, reibt ma sich damit holt ein, - wekschitt'n is tschod."
Es war ein schöner Tag; unter der Paulitschwand warten aber bestimmt noch einige unentdeckte Kleinhöhlen auf uns.

Jamelnik Otto

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Höhlenforschung Kärnten

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Jamelnik Otto (sen.)

Artikel/Article: Paulitschwand (Stene) 1630 m NN 12